

Das elternfreundliche Schulprofil

- Warum jede Schule ein Elterntaining durchführen sollte

1 - Meine Motivation für die Bewerbung als GdS-Elterntainer:

„Was ist eine gute Schule?“

Ein Lehrer an einem angesehenen Gymnasium schreibt (Juli 2010):

„.. Unmittelbarer Anlass für meine Bewerbung als GdS- Elterntainer ist ein vor wenigen Wochen an unserer Schule durchgeführter Studientag zum Thema: „Was ist eine gute Schule?“.

Meine durch zahlreiche Erfahrungen gestützte Überzeugung ist, dass Unterricht und Förderkonzepte die erhoffte Wirkung nur haben können, wenn Eltern kooperieren. Dass dies nicht im von uns gewünschten Umfang geschieht, ist meines Erachtens nur z.T. eine Folge mangelnder Kooperationsbereitschaft.

Eine viel größere Rolle spielen nach unserer Erfahrung jedoch die Ratlosigkeit vieler Eltern in Erziehungsfragen und (aufgrund der eigenen Bildungsbiografie) eine Schulferne, die den Kontakt zur Schule erschwert.

Eine Rolle spielt aber auch, dass wir als Lehrer eine stark eingeschränkte Beratungskompetenz besitzen und oft nicht wissen, wie wir Rat suchenden Eltern kompetent helfen können.“

Eine „gute Schule“ zeichnet sich durch gute Elternarbeit aus

„Der o.g. Studientag zum Thema „gute Schule“ hat schnell zu der Überlegung geführt, dass gute Schule neben gutem Unterricht auch bedeutet eine gute Elternarbeit zu leisten, d.h. Eltern in die Bemühungen um den Schulerfolg ihrer Kinder als Partner einzubinden...

Die Lektüre des Buches „Die Gesetze des Schulerfolgs“ hat meine Erwartung, hier ein umfassendes und schlüssiges Weiterbildungskonzept für Eltern vorzufinden, das unseren Vorstellungen entspricht, bestätigt.

Nach erfolgreichem Abschluss des Trainingsprogramms möchte ich zunächst das Training am XX-Gymnasium und unseren Grundschulen durchführen....“

2 - Das GdS-Elterntaining verbessert die Schulqualität

- GdS hilft Kindern, ihre Lernpotenziale besser zu entfalten
- GdS bildet Eltern zu schulfreundlichen Lernbegleitern ihrer Kinder aus
- GdS entlastet Eltern, Lehrer und Schule

2.1 - Auswirkungen auf Schulleistung und Schulerfolg der Schüler:

- Leistungsverbesserung auf allen Altersstufen, wenn Elternengagement in unmittelbarem Zusammenhang mit dem Lernen der Kinder steht
- größere Leistungsverbesserungen, wenn Eltern dafür trainiert werden
- höhere Leistungserwartungen der Eltern - bedeutsamer als inhaltliche Hilfen
- auch bildungsungewohnte Eltern werden überzeugt, zum Schulerfolg ihrer Kinder beitragen zu können
- bessere Leistungen durch bessere Eltern-Lehrer-Beziehungen
- aus Lernfrust wird Lernlust
- mehr Lernfreude - bessere Gesundheit - mehr Schulerfolg

2.2 - Auswirkungen auf das Verhalten der Schüler:

- positive Einstellung zu Lehrern, Schule und Fächern
- bessere Motivation und Aufmerksamkeit
- besseres Sozialverhalten
- bessere Beziehungen zu Mitschülern und Lehrkräften
- weniger Unterrichtsstörungen
- weniger Absenzen
- weniger Gewalt- und Drogenprobleme
- Stärkung des Selbstbewusstseins durch bessere Eingliederung und Erfolgserlebnisse
- besseres Selbstkonzept und positive Zukunftsperspektiven

2.3 - Auswirkungen auf Kompetenz und Verhalten der Eltern:

- mehr Erziehungskompetenz durch Fortbildung
- bessere Kommunikation/Beziehung zu Kindern / Lehrern
- mehr Engagement für ein bildungsfreundliches Klima in der Familie
- mehr Verständnis für die Arbeit von Lehrern und Schule
- mehr Wertschätzung für die Leistungen von Lehrern und Schule
- Beitrag zu besserem Image der Schule
- Verbesserung des Selbstkonzepts der Eltern / Vorbildrolle
- weniger Schulstress - mehr Freude mit / an ihren Kindern - bessere Gesundheit

2.4 - Auswirkungen auf Lehrer und Schule:

- Entlastung durch Einbeziehung der Eltern / mehr Miteinander
- Entlastung durch Übernahme von Verantwortung für das Lernen der Schüler seitens der Eltern
- bessere Schulqualität durch bessere Eltern-Lehrer-Schüler-Beziehungen
- bessere Lehrermoral und gutes / konstruktives Schulklima
- mehr Verständnis / Wertschätzung für (Arbeit der) Eltern und Familien
- besserer Unterricht durch weniger Störungen / besseres Lernklima
- mehr Möglichkeiten zu fordern und zu fördern / Schülern gerecht zu werden
- höhere Erwartungen an die Schüler / höheres Leistungsniveau
- höheres Ansehen der Lehrer und besseres Image der Schule / auch als Institution
- Wettbewerbsvorteil durch elternfreundliches Schulprofil - bessere Öffentlichkeitsarbeit

(vgl. auch Sacher, Werner: Elternarbeit, Heilbronn 2008)

3 - Prof. Dr. Klaus Hurrelmann fordert ein verpflichtendes Elterntraining für alle Eltern

3.1 - Hurrelmann: „Elterntraining ist für alle Eltern Pflicht!“

Es gibt keine abgesicherte Studie über die Frage, bei welchen Eltern der Bedarf an Unterstützung und Hilfe in Erziehungsfragen am größten ist. Alle Eltern haben ein Anrecht darauf, bei der Erziehung ihrer Kinder öffentlich unterstützt zu werden.

Die meisten europäischen Länder haben den Eltern als Laienerziehern ein flächendeckendes Netz an Erziehungseinrichtungen zur Seite gestellt und damit viel Druck von den Eltern genommen, was im Endeffekt zu besseren Entwicklungschancen für Kinder führt.

Alle Eltern, nicht nur die schwer belasteten Elterngruppen, verlangen Hinweise, wie in einer offenen und demokratischen Gesellschaft ein ebenso offener und demokratischer und kompetenter Umgang mit dem eigenen Kind gesichert werden kann;

Deutlich wird dies am Erziehungsstil: etwa 10 % der Eltern wenden den autoritären Stil an, 30% den antiautoritären oder laissez-faire-Stil. Andere Eltern neigen zu überbehütendem, verwöhnendem, vernachlässigendem Erziehungsstil. Eltern erreichen mit dieser Erziehung aber die wichtigsten Erziehungsziele für ihr Kind nicht, nämlich seine

1. **Selbstständigkeit** fördern,
2. **Leistungsfähigkeit** stärken,
3. **soziale Verantwortung** entwickeln.

3.2 - Hurrelmann:

„Schlecht erzogene Kinder kann sich die Gesellschaft nicht leisten!“

Die Gesellschaft kann es sich nicht leisten, dass sich Störungen im Verhalten und später bei Schulleistungen aufbauen, die auch zu erheblichen öffentlichen Problemen führen werden.

- „Eltern bildungsferner Schichten müssen überzeugt werden, zum Schulerfolg ihrer Kinder beitragen zu können.“
- „Es muss über finanzielle Bonusregelungen für die Eltern nachgedacht werden, die sich in Erziehungsfragen beraten lassen.“
- „Wir können uns schlecht erzogene Kinder nicht leisten. Wir alle, auch und gerade die Vertreter der Wirtschaft, müssen begreifen, dass schlecht erzogene Kinder einen gewaltigen ökonomischen Nachteil für das Land bedeuten.“

3.3 - Hurrelmann: „Elternbildung an die Schule anbinden!“

„Die Angebote der Elternbildung erreichen bestimmte Schichten kaum. Darunter sind allein erziehende Eltern, Eltern aus Großfamilien, Eltern mit Zuwanderungshintergrund, Eltern in relativer Armut, sehr junge Mütter, Eltern mit einem geringen Bildungsgrad und Eltern mit intensiver Berufstätigkeit.“

„Eine wichtige Erkenntnis aus unseren Untersuchungen: Das Angebot zur Elternbildung sollte in die Kindergärten, Grundschulen und weiterführenden Schulen direkt einbezogen sein und dort von den Erzieherinnen und Pädagoginnen vermittelt werden. Auf diese Weise ist die Barriere nicht so hoch, sich das Angebot anzuschauen und sich auf einen Elternkurs einzulassen“.

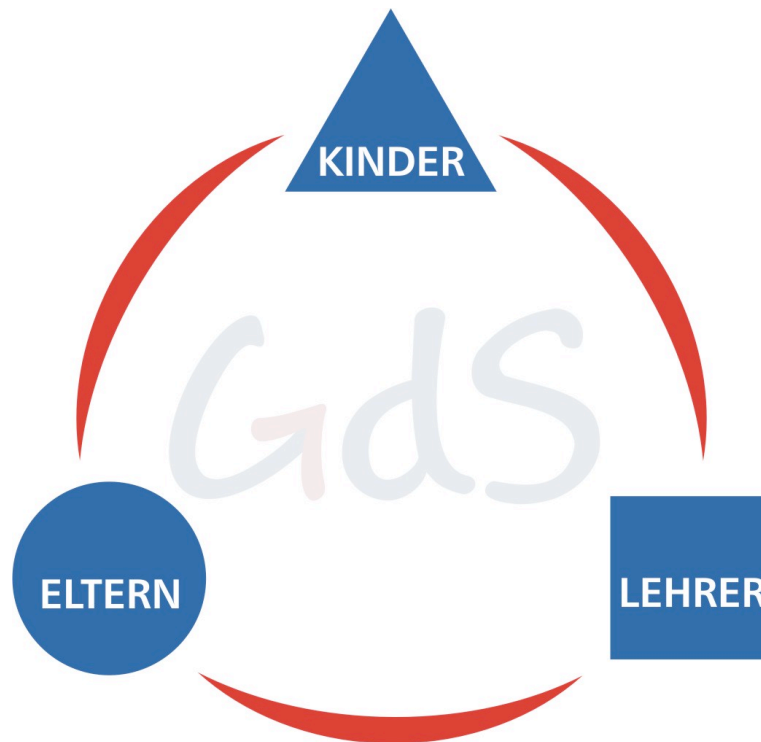
„Die Trainingskurse für Eltern sollten deshalb verpflichtend an die Anmeldung eines Kindes im Kindergarten oder der Grundschule oder der weiterführenden Schule geknüpft werden.“

4 - Erste Rückmeldung einer GdS-Elterntainerin

Kurz nach Beendigung ihrer Ausbildung als GdS-Elterntainerin (Nov. 2010) schreibt uns eine junge Gymnasiallehrerin:

„... Erst einmal möchte ich mich ganz herzlich für die gelungene Veranstaltung bedanken. Im Vergleich zu anderen „Fortbildungen“ hebt sie sich deutlich positiv hervor und zwar durch: die sehr strukturierte und transparente Organisation, die „geballte Informationsflut“, die entspannte Arbeitsatmosphäre, Ihre hohe Anerkennungskultur und durch ihre dringende Notwendigkeit!!!!

Nach einer Woche Arbeit in der Schule mit den SchülerInnen, aber auch durch die Gespräche mit den KollegInnen und Eltern ist mir wieder deutlich geworden, wie dringend notwendig ein Elterntaining ist - sowohl als akute Hilfestellung als auch als Prävention...“



Grafik&Layout: Helmut Jermer, www.jermerdesign.de

© GdS Elterntaining GmbH
info@elterntaining-schulerfolg.de - www.elterntaining-schulerfolg.de

Geschäftsführung: Hannelore Timm
Am Augustushof 11 - 23683 Scharbeutz / Ostsee - 0 45 03 . 70 20 58